

SdK e.V. - Hackenstraße 7b - 80331 München

Newsletter 33 | Wirecard AG

Union Investment verklagt Insolvenzverwalter auf Zahlung von 243 Mio. Euro

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie weitere wichtige Informationen zum Verfahren Wirecard.

Die Investmentgesellschaft Union Investment hat den Insolvenzverwalter über das Vermögen der Wirecard AG auf Zahlung von 243 Mio. Euro verklagt. Damit werden Verluste geltend gemacht, die aus dem Kauf von Wirecard-Aktien entstanden sind. In der Klage wurden nach diversen Medienberichten mehr als 70 Veröffentlichungen und Unternehmensaussagen aus den Jahren 2014 bis 2020 angeführt, die irreführend und betrügerisch waren und durch die Union Investment zum Kauf der Wertpapiere veranlasst wurde. Die Klage wird von der Großkanzlei Quinn Emanuel geführt und könnte zudem Vorbild für weitere institutionelle Aktionäre sein, die Verluste in Höhe von knapp 2 Milliarden Euro erlitten haben.

Die Klage ist für alle Aktionäre insbesondere deshalb relevant, weil das Gericht voraussichtlich die Frage klären muss, ob die Schadensersatzforderungen von Aktionären denen von Gläubigern im Insolvenzverfahren gleichrangig sind. Wie in unseren vorherigen Newslettern berichtet, gibt es hierüber unterschiedliche Rechtsauffassungen. Sofern die Ansprüche nachrangig wären, würden Aktionäre im Insolvenzverfahren erst dann eine Ausschüttung erhalten, wenn alle Gläubiger der Wirecard AG vollständig befriedigt wären, was nach derzeitigem Kenntnisstand ausgeschlossen sein dürfte. Denn bisher wurden Forderungen in Höhe von ca. 14 Mrd. Euro angemeldet. Darunter sind über 3 Mrd. Euro an Forderungen von Banken, Anleihehabern und sonstigen Gläubigern enthalten, deren Ansprüche nicht nachrangig sind. Dem gegenüber stehen bislang Einnahmen von ca. 600 Mio. Euro, die in erster Linie aus dem Verkauf des europäischen Kerngeschäfts an die Santander Bank sowie dem Verkauf der Wirecard Nordamerika an Syncapay realisiert wurden.

Die Klage und die damit verbundene Rechtsfrage der Gleichrangigkeit betrifft nur das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Wirecard AG und hat keinen Einfluss auf ein Klageverfahren oder Ansprüche gegen Dritte, insbesondere gegen EY.

München, den 26.08.2021

SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

SdK-Geschäftsführung
Hackenstr. 7b
80331 München
Tel.: (089) 20 20 846 0
Fax: (089) 20 20 846 10
E-Mail: info@sdk.orgVorsitzender
Daniel BauerPublikationsorgane
AnlegerPlus
AnlegerPlus NewsInternet
www.sdk.org
www.anlegerplus.deKonto
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
IBAN:
DE38330403100807514500
BIC:
COBADEFFXXXVereinsregister
München
Nr. 202533Steuernummer
143/221/40542USt-ID-Nr.
DE174000297Gläubiger-ID-Nr.
DE83ZZZ00000026217

Hinweis: Die SdK hält eine Aktie und eine Anleihe der Wirecard AG! Die Nutzung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko des Nutzers. Insbesondere handelt es sich bei den Inhalten nicht um Anlageberatung, Kauf- bzw. Verkaufsempfehlungen, Zusicherungen hinsichtlich der weiteren Wertentwicklung oder Rechtsberatungen. Die Information hat keinen Bezug zu den spezifischen Anlagezielen, zur finanziellen Situation, zu rechtlichen Fragestellungen oder zu sonstigen bestimmten Umständen des Empfängers. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind generell mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens und in bestimmten Fällen auch zu einem Verlust über das eingesetzte Vermögen führen können. Der Empfänger sollte daher in jedem Fall vor Entscheidung über eine Geldanlage eine anleger- und anlagegerechte Beratung bei einem hierauf spezialisierten Anbieter in Anspruch nehmen.